

Vorstands-Sitzung

Montag, 26. Februar 2001, 17.30 Uhr, GBI-Sitzungszimmer

Leitung	Heinz Oberli
Sekretariat	Beat Schaffer
Finanzen	Beat Schaffer
Protokoll	Beat Schaffer

Anwesend	8 Mitglieder gemäss Präsenzhft
Entschuldigt	Pierre Ogi

Traktanden	1. Begrüssung
	2. Protokoll vom 5.2.2001
	3. Forderungskatalog vom 21.11.2000
	4. Präsentation des Verhandlungsergebnisses vom 8.2.2001
	5. Beschlussfassung über das Verhandlungsergebnis
	6. Verschiedenes

1. Begrüssung

Heinz Oberli eröffnet die a.o. Vorstandssitzung um 17.30 Uhr. Die Traktandenliste wird genehmigt, das Präsenzhft liegt nicht vor und wird an der nächsten Sitzung aktualisiert.

2. Protokoll vom 5.2.2001

Heinz Ledergerber und Daniel Nussbaumer haben sich entschuldigt. Mit dieser Präzisierung wird das Protokoll einstimmig gutgeheissen.

3. Forderungskatalog vom 21.11.2000

Heinz Oberli präsentiert den Forderungskatalog mit:

1. 4% Lohnnachzahlung
2. 2 zusätzlichen Lohnstufen
3. 5 Wochen Ferien für alle
4. 6 Wochen Ferien ab dem 57. Altersjahr.

Mit den beiden anderen Personalorganisationen ist eine Beratung durchgeführt worden, um an der ersten Verhandlung vom 8.2.2001 einheitlich auftreten zu können. Diese Forderungsliste ist von allen Personalorganisationen unterschrieben worden.

4. Präsentation des Verhandlungsergebnisses vom 8.2.2001

Heinz Oberli berichtet. Der Stadtpräsident hat vom Gemeinderat den Auftrag erhalten, nur über 2 zusätzliche Lohnstufen zu verhandeln und war in der Folge nur bereit, über 3,2% Lohnerhöhung inkl. Teuerungsausgleich zu diskutieren. Die Forderung nach mehr Ferien hat nur der VPOD aufrechterhalten. Die Personalorganisationen waren mit dem Vorschlag des Stadtpräsidenten nicht einverstanden und haben während einem kurzen Verhandlungsunterbruch einen Gegenvorschlag vorgelegt:

1. 3,2% Lohnerhöhung inkl. Teuerungsausgleich
2. 2 zusätzliche Lohnstufen
3. Nachzahlung der ausstehenden Forderungen bei positivem Rechnungsabschluss 2001.

5. Beschlussfassung über das Verhandlungsergebnis vom 8.2.2001

Das Verhandlungsergebnis vom 8.2.2001 liegt protokolliert vor und enthält die folgende Abmachung:

1. Ausgleich der Teuerung per 1.1.2002 gemäss Anstieg der Teuerung im November 2000 (derzeitige Schätzung 1,6-2,0%)
2. Generelle Lohnerhöhung per 1.1.2002 um 1,6%
3. Einführung von 2 zusätzlichen Lohnstufen
4. Die erfolgte Kürzung der Teuerung um 2,4% (1996, 1997) bleibt als Forderung der Personalorganisationen bestehen.
5. Die Personalorganisationen verzichten zurzeit auf die Forderung nach Verlängerung der Ferien gemäss Eingabe vom 21.11.2000.
6. Die Personalorganisationen nehmen zur Kenntnis, dass das Verhandlungsergebnis den vom Gemeinderat festgelegten Rahmen übersteigt.

Der Vorstand ist mit dem Verhandlungsergebnis nicht zufrieden und verlangt nachdrücklich, dass die ausstehenden Forderungen (2,4% Lohnerhöhung, 5 Wochen Ferien für alle und 6 Wochen Ferien ab

dem 57. Altersjahr) aufrecht erhalten bleiben und bei gutem Rechnungsabschluss 2002 erneut gestellt werden. Der Vorstand stimmt dem Verhandlungsergebnis zu.

6. Verschiedenes

Der Vorstand ist einverstanden, das Unterstützungskomitee für die beiden Initiativen gegen die Privatisierung des ESB finanziell zu unterstützen.

Die Mitglieder werden aufgefordert, sich aktiv an der Unterschriftensammlung für die ESB-Initiativen zu beteiligen und an den Unterschriftenständen mitzuarbeiten.

Die Mitglieder werden ebenfalls aufgefordert, die teilweise oder ganz ausgefüllten Unterschriftenbogen im Sekretariat abzuliefern.

Schluss der Sitzung um 18.45 Uhr

Heinz Oberli Präsident, Beat Schaffer Sekretär.

VPOD Biel, 26.2.2001.

VPOD Biel > Vorstand Protokoll 2001-02-26